Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Freitag, 8. Mai 2015**
Ausgabe 086
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **5**
**Meldungen** **5**
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Professor Dr. Manfred Schreiber 5
› Über 300 Ehrungen beim Kulturempfang der Münchner Schulen 5
› Kulturstrand 2015: Urbanauten erhalten Zuschlag 6
› NS-Dokumentationszentrum: Veranstaltungsprogramm startet 7
› Bildungscampus Freiham: Kinder reden mit 8
› Pflasterarbeiten in der Heinrich-Groh-Straße 9
› Landesfinale der bayerischen Schulen im Judo 9
› Einschreibung an öffentlichen Gymnasien und Realschulen 9
› „Frauenfragen?“ – Endspurt für die Online-Umfrage 10
› Informationsveranstaltung ehemaliges OSRAM-Gelände 11
› Gesucht: Die besten Nachwuchs-Brauer 11
› 12
› Monacensia präsentiert „Tagebuch eines Verzweifelten“ 12
› Ausstellung „Ausschnitte“ im Direktorium der Stadt 13
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 14
**Baustellen aktuell** **15**
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **16**

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat**
**Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

**Sonntag, 10. Mai, 11 Uhr, Königsplatz**
Zur Erinnerung an die Bücherverbrennung von 1933 auf dem Königsplatz liest Stadtrat Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters im Rahmen der Veranstaltung „München liest – aus verbrannten Büchern" aus dem Gedichtband „Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke" vor.

Wiederholung
**Montag, 11. Mai, 19 bis 21 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt im Rahmen eines Stehempfangs neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Zur Einstimmung des Abends wird der Film „Daheim in München" gezeigt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgt das „Swing-boarische Quintett".
Ab 18.30 Uhr informiert im Foyer der „Markt der Möglichkeiten" über Angebote in der Stadt.

Wiederholung
**Montag, 11. Mai, 19 Uhr, Hofmannstraße 61-63,**
**ehemalige Siemens-Kantine, 1. Stock**
Susanne Ritter, Stadtdirektorin im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, präsentiert das Siegerkonzept und die Ergebnisse aus der Überarbeitung des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Planungswettbewerbs „Gesamtkonzept Campus Süd und Hochhaus an der Baierbrunner Straße". Auch für die Mehrfachbeauftragung zur Umnutzung des Hochhauses an der Baierbrunner Straße 54 wird eine Empfehlung gegeben, welcher Entwurf als Grundlage für die weitere Planung dient.
Die Arbeiten sind von Dienstag, 12. Mai, bis Montag, 25. Mai, in der Hofmannstraße 63 (Erdgeschoss, Gebäude 1749, Zugang über die Siemensallee) ausgestellt. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und auch feiertags von 10 bis 17 Uhr.
Informationen unter *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Projekte/Siemens-Gelaende.html* und *www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadt-und-Bebauungsplanung/Wettbewerbe/Campus-Sued.html*

**Dienstag, 12. Mai, 10.30 Uhr,**
**Gesundheitsberatungsstelle Hasenbergl, Wintersteinstraße 14**
Ihr 40-jähriges Bestehen feiert die Gesundheitsberatungsstelle Hasenbergl. Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, stellt die Außenstelle des Referats für Gesundheit und Umwelt bei einer Pressekonferenz vor. Eröffnet wurde die Gesundheitsberatungsstelle, um den nachgewiesenen gesundheitlichen Auswirkungen von Armut, sozialer Benachteiligung und Diskriminierung bereits frühzeitig niederschwellig, gezielt und lebensweltorientiert entgegenzuwirken. Über ihren heutigen Arbeitsalltag berichten Kinderärztin Dr. Kathrin Martignoni und Sozialpädagogin Monika Schneider.
Einen Tag später, am **Mittwoch, 13. Mai, ab 14 Uhr** im Gemeindesaal der katholischen Kirche Mariä Sieben Schmerzen, **Thelottstraße 28**, findet ein Festakt anlässlich des Jubiläums der Gesundheitsberatungsstelle Hasenbergl für geladene Gäste statt. Es begrüßt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. Privatdozentin Dr. Freia de Bock spricht zum Thema „Hat es Kevin schwerer als Paul? Ungleichheit in Gesundheit und Lebenserfolg von Kindern". De Bock ist Kinderärztin und am Mannheimer Institut für Public Health tätig. Ab 16 Uhr findet ein Stehempfang in den Räumlichkeiten der Gesundheitsberatung statt.
**Achtung Redaktionen:** Beide Termine sind für Fotografinnen und Fotografen geeignet. Zum Festakt für geladene Gäste sind Medienvertreterinnen und -vertreter willkommen.

**Dienstag, 12. Mai, 11.30 Uhr, Baugrundstück in der Kuglerstraße 7**
Mit dem ersten Spatenstich in der Kuglerstraße beginnt die Umsetzung der Ausbauoffensive Werkswohnungen der SWM. Oberbürgermeister Dieter Reiter stellt gemeinsam mit Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, und Peter Kadereit, Leiter SWM Immobilien, das aktuelle Bauprojekt und die weiteren Planungen vor. Als sozialverantwortliches kommunales Unternehmen bieten die SWM ihren Beschäftigten bereits heute rund 550 Werkswohnungen. Bis zum Jahr 2022 wollen sie weitere rund 500 Werkswohnungen bauen.

**Mittwoch, 13. Mai, 14.30 Uhr, Viktualienmarkt**
Gemeinsamer Presserundgang anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Metzgerzeile auf dem Viktualienmarkt mit Bürgermeister Josef Schmid als Schirmherr, Kommunalreferent Axel Markwardt und dem Zweiten Werkleiter der Markthallen München, Boris Schwartz. Als Teilnehmer am Presserundgang und Kooperationspartner begrüßt Bürgermeister Schmid auch den Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner. Außerdem sind mit dabei: Georg Schlagbauer, Präsident der

Handwerkskammer für München und Oberbayern, sowie Andreas Gaßner, Obermeister der Metzgerinnung München, die ebenfalls Kooperationspartner des Jubiläums ist.
Im Rahmen des Jubiläums finden in den nächsten Wochen drei Straßenfeste statt. Los geht es am 22. Mai mit dem Start in die Grillsaison.
Der zweite Teil des Pressetermins ist als Rundgang zu verschiedenen Händlern als Probier- und geschichtliche Erlebnistour geplant.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Mittwoch, 13. Mai, 16 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Stadtschulrat Rainer Schweppe ehrt beim 8. Kulturempfang der Münchner Schulen mehr als 300 Schülerinnen und Schüler für herausragende Leistungen im Bereich der kulturellen Bildung. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kommen aus 23 verschiedenen Schulen – von der Mittelschule bis zur Berufsoberschule. Sie haben sich weit über den regulären Unterricht hinaus in den unterschiedlichsten Sparten der Künste engagiert und damit das schulische Leben bereichert und das Profil ihrer Schulen geprägt. Im Verlauf dieses Empfangs zeigen Schülerinnen und Schüler Kostproben ihres Könnens in den verschiedensten Künsten.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Mittwoch, 13. Mai, 18 Uhr,**
**Echardinger Einkehr, Bad-Kreuther-Straße 8**
Oberbürgermeister Dieter Reiter überbringt die Grußworte der Landeshauptstadt München beim GWG-Mieterfest in der Maikäfersiedlung, Berg am Laim. Weitere Reden halten Hans-Otto Kraus, technischer Geschäftsführer der GWG München, und Dietmar Bock, kaufmännischer Geschäftsführer der GWG München. Mit dem Mieterfest von 15 bis 20 Uhr möchte die GWG München das Ende der Sanierungsarbeiten in der Maikäfersiedlung feiern.
**Achtung Redaktionen:** Um **18.30 Uhr** bietet die GWG München einen Presserundgang durch die Maikäfersiedlung an.

# Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 15. Mai, 14 bis 15.30 Uhr,**
**BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 22 80 26 76 an den Bezirksausschuss zu wenden.

# Meldungen

**OB Reiter kondoliert zum Tod von Professor Dr. Manfred Schreiber**
(8.5.2015) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondolierte der Ehefrau von Professor Dr. Manfred Schreiber: „Mit Bestürzung habe ich vom Tod Ihres Ehemannes erfahren. Zu diesem schmerzlichen Verlust möchte ich Ihnen im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und vor allem persönlich mein herzliches Mitgefühl ausdrücken.
Professor Dr. Manfred Schreiber hatte ein sehr bewegtes Leben. Er studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Rechtswissenschaften, obwohl er anfangs noch unter einer schweren Kriegsverletzung litt. Die konnte ihn nicht davon abhalten, den Vorsitz des ersten gewählten Studierendenausschusses zu übernehmen. Nach seiner Promotion 1952 begann sein beeindruckender beruflicher Werdegang. Zwei Jahrzehnte, von 1963 bis 1983, führte er die anfänglich noch städtische Münchner Polizei erfolgreich als Präsident.
Sein Auftreten war dabei immer durch persönliche Wärme und Menschlichkeit geprägt. In dieser Zeit wurde er mit vielen Situationen konfrontiert, die es in Deutschland bis dahin noch nicht gab. Seine wegweisende Pionierarbeit dieser Zeit wird noch heute als Maßstab angesehen. Für diese großen Verdienste wurde er im Jahr 1975 mit der Medaille ‚München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens' in Gold ausgezeichnet.
Ich wünsche Ihnen für die kommenden schweren Wochen viel Kraft und für die Zukunft auch Trost in dem Wissen, dass sein Andenken nie vergessen werden wird."

**Über 300 Ehrungen beim Kulturempfang der Münchner Schulen**
(8.5.2015) Für herausragende Leistungen im Bereich der kulturellen Bildung ehrt Stadtschulrat Rainer Schweppe über 300 Schülerinnen und Schüler im Rahmen des 8. Kulturempfangs Münchner Schulen am Mittwoch, 13. Mai, ab 16 Uhr im Saal des Alten Rathauses. Die Kinder, Jugendlichen

und jungen Erwachsenen kommen aus 23 verschiedenen Schulen – von der Mittelschule bis zu Berufsoberschule. Sie wurden in den unterschiedlichsten Sparten der Künste für stadtweite und überregionale Festivals ausgewählt und eingeladen, haben an Wettbewerben erfolgreich teilgenommen – beispielsweise Jugend musiziert, Vorlesewettbewerbe und Poetry Slams – oder präsentierten ihre Ergebnisse im Stadtteil. Dadurch haben sie das schulische Leben bereichert und das kulturelle Profil ihrer Schulen geprägt.
Als Anerkennung ihrer Leistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Preis: Sie werden zum Tanz- und Theaterfestival RAMPENLICHTER eingeladen und dürfen nach dem Besuch eines Festivalbeitrags einen Workshop besuchen.
Kostproben ihres Könnens in den verschiedensten Sparten zeigen einige der Schülerinnen und Schüler auch bei dem Empfang. So gibt es musikalische und tänzerische Beiträge, außerdem werden weitere Projekte der kulturellen Bildung in Filmeinspielungen präsentiert. Auftreten werden die Percussion Gruppe der Städtischen Wilhelm-Röntgen-Realschule, die Bollywood Tanzgruppe des Städtischen Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums, die Performance Gruppe des Staatlichen Albert-Einstein-Gymnasiums sowie die Theatergruppe der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung. Außerdem zeigen Schülerinnen und Schüler des Staatlichen Michaeli-Gymnasiums eine Akrobatik-Jonglage.

**Kulturstrand 2015: Urbanauten erhalten Zuschlag**
(8.5.2015) Der Kulturstrand findet 2015 am Vater-Rhein-Brunnen statt. Den Zuschlag für die Veranstaltung haben die Urbanauten erhalten. Damit haben sie sich im Auswahlverfahren gegen zwei Mitbewerber durchgesetzt. Mit Beschluss vom 17. Dezember 2014 hatte der Stadtrat ein neues Ausschreibungsverfahren für den Kulturstrand festgelegt. Die eingereichten Konzepte wurden demnach in folgenden Kategorien durch die beteiligten städtischen Dienststellen und Bezirksausschüsse geprüft:
- kulturelles Angebot
- Attraktivität und Originalität
- familien- und kindgerecht
- Barrierefreiheit
- Akzeptanz bei den Anwohnerinnen und Anwohnern im Stadtviertel
- Zuverlässigkeit und Bewährtheit der Bewerberin oder des Bewerbers
- Ökologie

Bis 15. März konnten sich Interessierte beim Kreisverwaltungsreferat bewerben. In dem Auswahlverfahren setzten sich die Urbanauten mit ihrem Konzept durch. Der Kulturstrand findet 2015 drei Monate statt.

Über die Zukunft des Kulturstrandes ab 2016 entscheidet der Stadtrat. Hierfür ist das Kreisverwaltungsreferat beauftragt, alternative Standorte für die Folgejahre zu prüfen und dem Stadtrat bis Ende Oktober 2015 zur Beschlussfassung vorzulegen. In den Beschluss wird auch eine Evaluierung der Veranstaltung 2015 einfließen.

**NS-Dokumentationszentrum: Veranstaltungsprogramm startet**

(8.5.2015) An diesem Wochenende beteiligt sich das NS-Dokumentationszentrum München am Kunstarealfest (9. und 10. Mai) und beginnt sein Veranstaltungsprogramm.

„Frauentanz" heißt das erste Konzert im NS-Dokumentationszentrum, bei dem Werke jüdischer Komponisten aus den Jahren 1923 bis 1944 vorgestellt werden. Professor Ingolf Turban und Studierende der Hochschule für Musik und Theater München spielen am Sonntag, 10. Mai, um 16 Uhr Stücke von Alexandre Tansman, Hans Krása und Kurt Weill. Professor Ingolf Turban gibt eine Einführung in die vorgetragenen Werke. Das Konzert findet im Auditorium im Untergeschoss des NS-Dokumentationszentrums statt. Es spielen Andrea Lieberknecht (Flöte), Dag Jensen (Fagott), Ingolf Turban (Violine) und Studierende der Hochschule für Musik und Theater München. Veranstalter sind Europamusicale, die Hochschule für Musik und Theater München und das NS-Dokumentationszentrum München.

Am Sonntagabend um 19 Uhr lesen Ensemblemitglieder der Münchner Kammerspiele im Auditorium des NS-Dokumentationszentrums aus „verbrannten Büchern". Am 10. Mai 1933 verbrannten nationalsozialistische Studenten und Sympathisanten auf dem Königsplatz Bücher von „verfemten" Autoren. Der „Aktion wider den undeutschen Geist" fielen Werke von Brecht, Feuchtwanger, Freud, Kästner, Mann, Tucholsky, Zweig und vielen anderen Autoren zum Opfer. Sie war Auftakt der systematischen Verfolgung politisch unliebsamer oder jüdischer Künstler durch das NS-Regime. Seit 1995 brennt der Künstler Wolfram P. Kastner alljährlich am 10. Mai um 10 Uhr auf dem Königsplatz eine Brandspur in den Rasen – damit kein Gras über die Erinnerung wächst. Bürgerinnen und Bürger lesen von 11 bis 18 Uhr auf dem Königsplatz aus einem der „verbrannten Bücher". Die Lesung wird mit der Veranstaltung im NS-Dokumentationszentrum fortgesetzt.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei, aus Platzgründen ist eine Anmeldung erforderlich. Sie ist während des Kunstarealfests möglich am Info-Point in der Gabelsbergerstraße zwischen Arcis- und Türkenstraße.

Bereits am Dienstag, 12. Mai, folgt die Veranstaltung „90 Jahre Martin Löwenberg": Mit einer Filmvorführung und anschließendem Publikumsgespräch begeht das NS-Dokumentationszentrum den 90. Geburtstag des Widerstandskämpfers und ehemaligen KZ-Häftlings Martin Löwenberg. Petra Gerschner und Michael Backmund zeigen ihre Dokumentation „Es kann

legitim sein, was nicht legal ist: Martin Löwenberg – ein Leben gegen Faschismus, Unterdrückung und Krieg". Danach findet ein Publikumsgespräch mit den Filmemachern und Konstantin Wecker statt, dem Komponisten der Filmmusik. Beginn ist um 19 Uhr. Wegen des begrenzten Platzangebotes wird um Anmeldung per E-Mail unter nsdoku@muenchen.de oder per Telefon unter 2 33-6 70 11 gebeten.

**Bildungscampus Freiham: Kinder reden mit**

(8.5.2015) Wer sind die wahren Experten, wenn es darum geht, was eine neue Schule alles bieten sollte? Selbstverständlich die Kinder und Jugendlichen selbst. Im Fall der Planung des Bildungscampus' Freiham war die Meinung der Münchner Mädchen und Jungen bereits im Februar 2013 gefragt. Die Ergebnisse aus diesem Beteiligungsprozess, den Kultur&-Spielraum e.V. im Auftrag des Referats für Bildung und Sport durchgeführt hatte, flossen in die Ausschreibung zum Architektenwettbewerb ein.
Am 6. Mai hat der Münchner Stadtrat nun darüber entschieden, welches Schulmodell gebaut und voraussichtlich 2018 mit dem Betrieb starten wird. Den Zuschlag für den Bildungscampus erhielt der Entwurf des Münchner Architekturbüros felix schürmann ellen dettinger architekten mit Keller Damm Roser Landschaftsplaner Stadtplaner GmbH aus München. Beim Sportpark Freiham entschied sich die Jury für den Entwurf von Georg·-Scheel·Wetzel Architekten mit Lützow7 – C. Müller, J. Wehberg Garten- und Landschaftsarchitekten aus Berlin.
Ob und wie ihre Vorschlägen und Ideen umgesetzt wurden, können die jungen Münchnerinnen und Münchner kommende Woche in der Aktionswerkstatt „Nachgefragt!? Unsere Ideen für den Campus Freiham" in der Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, überprüfen. Nach einer Einführung mit einem kurzen Film ist Zeit, die Siegermodelle und -pläne aus dem Architektenwettbewerb genau unter die Lupe zu nehmen. Anschließend haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, in Kreativwerkstätten (Foto-, Film, Zeitung, Architektur) Vorschläge und Empfehlungen für die ausführenden Architekten zur weiteren Ausgestaltung zu entwickeln. Außerdem können sie beteiligte Architektinnen und Architekten oder Mitglieder des Preisgerichts interviewen und Schulmobiliar testen und bewerten. Am Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt), sind alle Kinder, Jugendlichen und Familien von 14 bis 17.30 Uhr dann dazu eingeladen, sich direkt auf dem geplanten Schulgelände über den Campus Freiham zu informieren, die Modelle und Pläne zu begutachten, bei der Vermessung des Schulgeländes mitzuhelfen und am Probeunterricht im Freiluftklassenzimmer teilzunehmen. Bei Regen findet die Aktion in der Pasinger Fabrik statt. Nähere Informationen sowie Anmeldung zur Berichterstattung unter Telefon 8 21 11 00 oder per Mail an kinderforum@kulturundspielraum.de.

**Pflasterarbeiten in der Heinrich-Groh-Straße**
(8.5.2015) In der Heinrich-Groh-Straße und auf dem Platz am Harkortweg müssen in einigen Abschnitten Plattenbeläge ausgebaut und neu verlegt werden. Straße und Platz waren 2013 umgestaltet und begrünt worden. Inzwischen hat sich das Pflaster im Fahrbahnbereich zwischen Heinrich-Groh-Straße und Heinrich-Geißler-Straße sowie an einigen Stellen auf der Platzfläche gesenkt. Die Arbeiten finden im Rahmen der Gewährleistung statt, die Kosten trägt die ausführende Straßenbaufirma.
Die Maßnahme beginnt am Montag, 11. Mai, und dauert abhängig vom Wetter zirka drei Wochen. Für die Pflasterarbeiten im Fahrbahnbereich wird der entsprechende Abschnitt gesperrt; auf dem Platz können sie abschnittsweise ausgeführt werden. Für die damit eventuell einhergehenden Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis.

**Landesfinale der bayerischen Schulen im Judo**
(8.5.2015) Die besten Judokas aus bayerischen Schulen treten am Dienstag, 12. Mai, im Dojo des TSV Großhadern, Heiglhofstraße 25, gegeneinander an. Dort findet das Landesfinale der bayerischen Schulen im Judo statt. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München übernimmt die Federführung in der Organisation. Ab 11.15 Uhr treten insgesamt 200 Schülerinnen und Schüler (54 Mannschaften) im Alter von elf bis 16 Jahren aus ganz Bayern gegeneinander an. Die Siegerehrung findet voraussichtlich gegen 16 Uhr statt. Gefördert und unterstützt wird der Wettkampf von der Stadtsparkasse München.

**Einschreibung an öffentlichen Gymnasien und Realschulen**
(8.5.2015) Die Abiturprüfungen haben bereits begonnen, die Abschlussprüfungen an den Realschulen stehen noch bevor. Und schon steht kommende Woche der Haupttermin für die Einschreibung an den öffentlichen Gymnasien und Realschulen in München an.
Der Haupttermin für die Einschreibung in die 5. Jahrgangsstufe an den öffentlichen Gymnasien in München zum Schuljahr 2015/2016 ist am Mittwoch, 13. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen kann die Einschreibung auch von Montag, 11. Mai, bis einschließlich Freitag, 15. Mai, (außer an Christi Himmelfahrt am 14. Mai), in der Regel vormittags, vorgenommen werden. Bei nichtstädtischen Schulen können die Öffnungszeiten für die Einschreibung abweichen. Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. An dieser Schule nehmen sie in der Regel auch, falls erforderlich, am Probeunterricht teil.

Der Haupttermin für die Einschreibung für die städtischen und staatlichen Realschulen ist ebenfalls am Mittwoch, 13. Mai, von 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. In Ausnahmefällen ist auch hier die Einschreibung vom 11. bis einschließlich 15. Mai, in der Regel vormittags, möglich.

***Notwendige Dokumente***

Sowohl für die Einschreibung an den Gymnasien als auch an den Realschulen gilt: Die Einschreibung kann nur durch Erziehungsberechtigte oder eine bevollmächtigte Vertretung erfolgen. Vorzulegen sind die folgenden Dokumente im Original:

- Geburtsschein/-urkunde
- Original des Übertrittszeugnisses bzw. des Halbjahreszeugnisses
- gegebenenfalls Sorgerechtsbeschluss

Genaue Angaben über die Schulen in München, ihr Schulprofil und Bildungsangebot sind über die Gymnasiumsuche beziehungsweise Realschulsuche in der Städtischen Datenbank zu finden.

Ausführliche Informationen zu den Aufnahmevoraussetzungen und Einschreibeformalitäten gibt es auf der Internetseite des Referats für Bildung und Sport unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung*. Auskünfte erteilen auch die einzelnen Schulen.

**„Frauenfragen?“ – Endspurt für die Online-Umfrage**

(8.5.2015) Wie steht es um die Gleichstellung von Mann und Frau? Eine Antwort auf diese Frage zu liefern – das ist das Ziel der Online-Umfrage „Frauenfragen? Sie sind gefragt!“ der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München. Wer mitmachen und seine Einschätzung zu dem Thema abgeben will, hat nur noch zwei Wochen, nämlich bis zum 22. Mai, Zeit sich zu beteiligen.

Die Umfrage stößt auf großes Interesse. Sie soll zum Beispiel erforschen, wie gut es in München bisher gelungen ist, den Verfassungsauftrag nach Gleichstellung zu erfüllen. Auch Erfolge oder dringender Handlungsbedarf werden hinterfragt. Alle Münchner Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich zu beteiligen und ihre Einschätzung über den Stand der Gleichstellung von Männern und Frauen beizutragen. Die Befragung ist anonym, und alle Angaben sind freiwillig. Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt nur etwa 10 bis 15 Minuten in Anspruch.

Der Fragebogen ist über die Website der Gleichstellungsstelle für Frauen unter *www.muenchen.de/frauengleichstellung* und über den *facebook-account https://www.facebook.com/GleichstellungsstelleMuenchen* abrufbar. Personen ohne PC-Zugang können sich im Büro der Gleichstellungsstelle im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 115, einen Fragebogen mit Rückantwortkuvert abholen und ihn bis 15. Juni zurücksenden. Die Ergebnisse der Um-

frage werden veröffentlicht und fließen in die künftige Arbeit der Gleichstellungsstelle ein.
Anlass für diese Umfrage ist das 30-jährige Jubiläum der Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München. Seit ihrer Gründung durch Stadtratsbeschluss im Januar 1985 arbeitet diese an der Umsetzung des Gleichstellungssauftrages, der im Grundgesetz Art. 3 Abs. 2 formuliert ist. Die Wahrnehmung der Aufgabe erstreckt sich auf die gesamte Stadtverwaltung und auf alle Münchner Bürgerinnen und Bürger.

**Informationsveranstaltung ehemaliges OSRAM-Gelände**
(8.5.2015) Der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb für die Planung zum ehemaligen OSRAM-Gelände soll Anfang Juni auf der Grundlage des entsprechenden Eckdaten- und Aufstellungsbeschlusses ausgelobt werden. Im Rahmen dieses Wettbewerbs lädt der Bezirksausschuss 18 gemeinsam mit der Erwerberin der Flächen vorab zu einer Einwohnerversammlung ein. Neben aktuellen Informationen über den Planungsstand und den anstehenden Wettbewerb sollen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Stadtdirektorin Susanne Ritter vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gemeinsam Vorschläge erarbeitet werden, um die Wünsche und Vorstellungen mit in den Wettbewerb einfließen zu lassen. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 12. Mai, ab 18 Uhr in der Städtischen Grundschule am Agilolfingerplatz 1 statt.

**Gesucht: Die besten Nachwuchs-Brauer**
(8.5.2015) Wer ist Südbayerns bester Nachwuchs-Brauer? Zehn Auszubildende kämpfen in der Finalrunde der Südbayerischen Meisterschaft für Brauer und Mälzer am Mittwoch, 13. Mai, an der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe, Simon-Knoll-Platz 3, gegeneinander an. Fünf von ihnen – Auszubildende aus Münchner Brauereien – machen außerdem die Münchner Meisterschaft unter sich aus. Anschließend an den Wettbewerb werden die Gewinnerinnen und Gewinner geehrt.
Helles Weißbier war das Thema für die besten zehn von ursprünglich 38 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schwaben, Oberbayern, Niederbayern und der südlichen Oberpfalz. Bei der schriftlichen Ausarbeitung wurden ihre Fähigkeiten unter anderem anhand von Malz- und Wasseranalysen, der Auswahl der Hopfensorte sowie einer Beschreibung der Ziele bei der Sudhausarbeit und Gärung getestet. Anfang März wurden diese ausgearbeiteten Biere dann eingebraut und abgefüllt. Bei der Endausscheidung am 13. Mai müssen die Biere noch der sensorischen Prüfung – der Bewertung von Aussehen, Geruch und Geschmack – standhalten. Dafür kommen Juroren der beteiligten Brauereien, der Verbände und Vereinigungen des

Braugewerbes und aus der brautechnischen Forschung der Hochschulen zusammen. Wie seit vielen Jahren hatten die Firmen Hopsteiner in Mainburg, Spezialmalzfabrik Weyermann in Bamberg sowie die Münchner Brauereien Malz, Hopfen und Logistik für den Wettbewerb kostenlos zur Verfügung gestellt.
„Bayerischer Rap – Gstanzl im Unterricht" heißt es im Rahmen der Ehrung um 17 Uhr. Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe führen zusammen mit Projektleiterin Steffi Vogel ausgewählte Gstanzl vor. Das Gstanzl-Dichten und ihr Vortragen haben sich die Schülerinnen und Schüler der Brauerklassen im Deutschunterricht erarbeitet. Den unterschiedlichen Dialekten und Inhalten sind dabei keine Grenzen gesetzt. In einem humorvollen Rahmen lernten die jungen Frauen und Männer, spielerisch mit Worten umzugehen, das eigene Wissen zu vertiefen und die Tradition, Kultur und Mundart in Bayern auf ungewöhnliche Art und Weise kennen.
**Achtung Redaktionen:** Weitere Informationen und Anmeldung zur Berichterstattung bei der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe unter Telefon 2 33-3 16 00. Die Veranstaltung selbst ist nichtöffentlich.

**Monacensia präsentiert „Tagebuch eines Verzweifelten"**
(8.5.2015) Das städtische Literaturarchiv Monacensia und der Allitera Verlag München haben den 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau zum Anlass genommen, um das „Tagebuch eines Verzweifelten" von Friedrich Reck-Malleczewen in der „edition monacensia" neu aufzulegen. Am Dienstag, 12. Mai, um 19 Uhr liest der Schauspieler und Sprecher Jürgen Jung in der Juristischen Bibliothek im Rathaus, ausgewählte Textstellen des Buches, vorgestellt und moderiert von Dr. Peter Czoik.

Der Arzt und Journalist Friedrich Reck-Malleczewen, geboren 1884 auf dem ostpeußischen Gut Malleczewen, zählte zu den erfolgreichsten Unterhaltungsschriftstellern der Weimarer Republik. Sein Roman „Bomben auf Monte Carlo" wurde 1931 mit Hans Albers und Heinz Rühmann verfilmt. Als Monarchist und Fortschrittsfeind setzte Reck-Malleczewen zunächst seine Hoffnungen auf eine „konservative Revolution". Diese zerschlugen sich rasch und machten ihn zu einem erbitterten Gegner Hitlers und des Dritten Reichs. Sein 1937 begonnenes „Tagebuch eines Verzweifelten" zählt zu den hellsichtigsten Dokumenten über die Nazibarbarei. Aufgrund einer Denunziation wurde Reck-Malleczewen am 29. Dezember 1944 auf seinem Gut Poing im Chiemgau von der Gestapo verhaftet und wenige Tage später ins KZ Dachau gebracht, wo er im Februar 1945 ums Leben kam. Das städtische Literaturarchiv Monacensia hat in diesem Jahr den literarischen Nachlass von Reck-Malleczewen angekauft.
Veranstalter sind die Monacensia und der Allitera Verlag München in Zusammenarbeit mit der Juristischen Bibliothek. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Die Karten sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse erhältlich. Aufgrund des begrenzten Platzangebotes bitte Anmeldung unter E-Mail lesung@allitera.de oder unter Telefon 13 92 90 46.
**Achtung Redaktionen:** Rezensionsexemplare erhalten Sie unter presse@allitera.de

**Ausstellung „Ausschnitte" im Direktorium der Stadt**
(8.5.2015) In der Rechtsabteilung des Direktoriums, Burgstraße 4, erstes Obergeschoss, ist ab heute, 8. Mai, bis 7. August die Ausstellung „Ausschnitte" mit Bildern der Malerin Gudrun Bünte zu sehen.
Gudrun Bünte, 1949 in Bremerhaven geboren, lebt seit 43 Jahren in München. Seit 30 Jahren beschäftigt sie sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit im sozialen Bereich mit Malerei. Ihre Anregungen holte sie sich in Workshops mit Künstlern unterschiedlicher Stilrichtungen. Ihre früheren Bilder waren abstrakt, enthielten grafische Elemente und formulierten sich im Malprozess. Vor ein paar Jahren änderte sie ihren Weg zur Bildfindung und arbeitet seitdem nach Vorlagen. Gudrun Bünte fotografiert zufällig gefundene Motive wie Tiere und Pflanzen, aber auch Abgelegtes und Vergessenes. Die daraus entstehenden Gemälde versuchen, die eigene Schönheit des Vergänglichen zum Ausdruck zu bringen. Die Künstlerin zeigt überwiegend Bilder im quadratischen Format. Dies eignet sich zur Bildung von Serien, die je nach Hängung neue Zusammenhänge in Gestalt und Gehalt anbieten.
Die Ausstellung kann Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 15 Uhr und Freitag von 9.30 bis 12 Uhr kostenlos besichtigt werden.

**Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

**Dienstag, 12. Mai**

| | |
|---|---|
| 9.30 Uhr | Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Rechnungsprüfungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal |
| ca. 14.15 Uhr | Bauausschuss – Großer Sitzungssaal |

**Mittwoch, 13. Mai**

| | |
|---|---|
| 9.30 Uhr | Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal |

Landeshauptstadt
München
**Baureferat**

# Baustellen aktuell

**Freitag, 8. Mai 2015**

**Tegernseer Landstraße (Mc-Graw-Graben)** (Giesing)
Das Baureferat führt zwischen Waltramstraße und Stettnerstraße eine Fahrbahnsanierung durch.
**Von 10. bis 18. Mai 2015** ist im Zuge der Tegernseer Landstraße pro Richtung nur jeweils eine von zwei Fahrspuren frei. Im Baustellenbereich werden die freien Fahrspuren auf der jeweils gegenüberliegenden Richtungsfahrbahn geführt.
In diesem Zusammenhang wird auch der Stauraum vor der Chiemgaustraße saniert. Diese Arbeiten erfolgen nachts von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr unter Aufrechterhaltung von einer Fahrspur zur Chiemgaustraße.

**Domagkstraße – Brücke über die BAB A 9** (Alte Heide)
Die Autobahndirektion Südbayern bricht die vorhandene Brücke komplett ab und ersetzt sie durch ein neues Bauwerk.
**Von 11. Mai bis Mitte November 2015** ist die Domagkstraße im Bereich der Brücke für den Verkehr komplett gesperrt. Der Kraftfahrverkehr wird über den Frankfurter Ring bzw. die Schenkendorfstraße abgeleitet. Fußgänger und Fahrradfahrer können während der Bauzeit die Autobahn auf einer Behelfsbrücke überqueren.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 8. Mai 2015

**Nutzung von Solarstrom in P+R-Anlagen zum Laden von Elektroautos vor Ort**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Dominik Krause, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 11.3.2015

**Erhaltung des Baudenkmals Luisenstraße 22**
Antrag Stadträte Robert Brannekämper, Marian Offman und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 20.8.2013

**Nutzung von Solarstrom in P+R-Anlagen zum Laden von Elektroautos vor Ort**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Dominik Krause, Sabine Krieger und Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) vom 11.3.2015

**Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:**

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Auf dem Galeriedach der P+R-Anlage in Fröttmaning entsteht derzeit eine Photovoltaik-Anlage. In der betreffenden Vorlage des Kreisverwaltungsausschusses vom 3.3.2015 wird ausgeführt, dass eine direkte Nutzung des erzeugten Solarstroms für die Ladung von Elektroautos vor Ort aus technischen und juristischen Gründen nicht möglich sei. Die Thematik ergibt sich, durch den vermehrten Einsatz von Elektroautos und damit dem Bau von Ladesäulen in Parkhäusern, vermutlich auch andernorts."*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

***Frage 1:***
*Aus welchen technischen Gründen ist es nicht möglich, den vor Ort in einem P+R-Parkhaus erzeugten Solarstrom in Ladesäulen für Elektroautos einzuspeisen?*

**Antwort:**
Die P+R-Park & Ride GmbH hat im Zuge der erforderlichen Sanierung des Parkhauses Fröttmaning den Einsatz von erneuerbaren Energien im Strombereich geprüft. Nachdem Eignung und Wirtschaftlichkeit gegeben sind, soll eine angemessen dimensionierte Photovoltaik-Anlage am Parkhaus errichtet werden.

Mit der Solarstromproduktion vor Ort und einer hohen Eigenverbrauchsquote kann ein wesentlicher Baustein zur Reduzierung des externen Energiebedarfs des Parkhauses verwirklicht werden. Damit ist neben der Erfüllung der Belange des Klimaschutzes auch eine nachhaltige Einsparung von Betriebskosten an einem der großen Anlagenstandorte mit über 1.269 P+R-Stellplätzen, 25 Bushaltestellen und 25 Busparkplätzen möglich.

Mit der Solarstromproduktion können nach den Berechnungen über 20% des Jahresverbrauchs an elektrischer Energie des Parkhauses abgedeckt

werden. Zwei Drittel des durch die Photovoltaik-Anlage erzeugten Stroms können direkt und zeitgleich im Parkhaus verwendet werden. Diese hohe Eigenverbrauchsquote sichert die weitgehende Unabhängigkeit von der künftigen Entwicklung der Einspeisevergütungen.

Bei den Ladestationen für Elektroautos gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der P+R Park & Ride GmbH und den Stadtwerken München. In den beiden P+R-Parkhäusern Fröttmaning und Messestadt Ost werden auf dieser Grundlage seit längerem Lademöglichkeiten angeboten.

Die P+R Park & Ride GmbH hatte die Solarinitiative München GmbH (SIM) mit der Planung der Photovoltaik-Anlage auf dem Galeriedach des Parkhauses Fröttmaning beauftragt. Die SIM hat für den gegebenen Standort ein energetisch und wirtschaftlich optimiertes Betriebskonzept entwickelt. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 4.3.2015 die Realisierung genehmigt.

Zwei wesentliche Gründe sprechen für einen konventionellen Betrieb der Photovoltaik-Anlage mit Anbindung an das öffentliche Versorgungsnetz und damit gegen eine direkte Nutzung des erzeugten Stroms in einem autonomen System für die Elektro-Ladeinfrastruktur:

- Um ein jederzeitiges Tanken unabhängig von Tageszeit und Witterung sicherstellen zu können, muss gegebenenfalls ein Zukauf von Strom aus dem öffentlichen Netz erfolgen – d.h. die dafür erforderliche Mess- und Regeltechnik würde trotzdem zusätzlich benötigt werden.

- Überschüssige Energie müsste temporär in entsprechend groß dimensionierten Akku-Anlagen zwischengespeichert werden. Die Kosten für Investition und Betrieb solcher Speicheranlagen sind derzeit wirtschaftlich nicht darstellbar. Auch bei fallenden Einspeisevergütungen nach dem EEG wären die Kosten bei der autarken Speicherung von elektrischer Energie deutlich höher.

Deshalb erfolgte unabhängig von rechtlichen Fragestellungen für den Standort Fröttmaning, mit den spezifischen Randbedingungen, die klare Empfehlung für das beschlossene Betriebskonzept.
Die Lieferung von Strom an private Endkunden ist den Energieversorgungsunternehmen vorbehalten. Ein Verkauf von gezähltem elektrischen Strom durch die P+R Park & Ride GmbH über Ladestationen für Elektroautos an Kunden von P+R-Anlagen scheidet daher aus. Lösungen in privat betriebenen Parkierungsanlagen gehen deshalb in Richtung Parkentgelt, d.h. die angebotene Leistung wird über eine – erhöhte – Parkgebühr abge-

rechnet. Unabhängig von der technischen Umsetzbarkeit – hier müssten innerhalb der Anlagen eigene Zugangs- und Bezahlsysteme eingerichtet werden – wäre die einheitliche Tarifstruktur bei den P+R-Entgelten nicht mehr beizubehalten.

Aus Sicht der P+R Park & Ride GmbH ist die bestehende Kooperation mit den SWM derzeit eine gute Lösung für die Ladeinfrastruktur in P+R-Anlagen, die bei Bedarf auch entsprechend ausgebaut werden kann. Mit der Tankkarte können an den SWM-eigenen Stromtankstellen im Münchner Stadtgebiet und damit auch P+R-Anlagen Elektrofahrzeuge mit CO2-freiem Ökostrom aufgeladen und bundesweit bei zahlreichen SWM Kooperationspartnern Strom getankt werden.

**Frage 2:**
*Aus welchen rechtlichen Gründen ist es nicht möglich, den vor Ort in einem P+R-Parkhaus erzeugten Solarstrom in Ladesäulen für Elektroautos einzuspeisen? An welchen rechtlichen Rahmenbedingungen müssten hier Änderungen vorgenommen werden?*

**Antwort:**
Siehe Antwort zu Frage 1.

**Erhaltung des Baudenkmals Luisenstraße 22**
Antrag Stadträte Robert Brannekämper, Marian Offman und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 20.8.2013

**Antwort Referat für Stadtplanung und Bauordnung:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weil der Vollzug der Baugesetze Staatsaufgabe ist und hier die Gemeinde staatliche Aufgaben des Baurechts im übertragenen Wirkungskreis wahrnimmt und nicht ihre eigenen Gemeindeangelegenheiten regelt. Eine Behandlung erfolgt deshalb auf diesem Wege.

Zu Ihrem Antrag vom 20.8.2013 mit dem Sie fordern, alle nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Baudenkmal Luisenstraße 22 unter allen Umständen in der ursprünglichen Form ohne jedwede Bebauung zu erhalten, teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Wie bereits in unserer Zwischennachricht vom 21.1.2014 ausgeführt, hat das Bay. Verwaltungsgericht in der Verhandlung am 4.3.2013 gefordert, die denkmalrechtliche Bedeutung des Gebäudes eingehender zu präzisieren, da nach Auffassung des Gerichts Zweifel in Bezug auf die Denkmaleigenschaft des Gebäudes bestünden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat daraufhin, zur Vermeidung eines Urteils, den Bescheid vom 27.2.2012 aufgehoben.

Die weitergehende, vertiefte Prüfung der Denkmaleigenschaft mit Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege und der maßgeblichen, gutachterlichen Einwertung durch Prof. Dr. Florian Zimmermann bestätigen jedoch die überragende Bedeutung der Denkmalwürdigkeit des Anwesens Luisenstraße 22. Das Haus zeigt ein sehr anschauliches Beispiel für einen von der Notsituation getragenen, an der historischen Überlieferung orientierten, in den Einzelformen der Ausstattung ebenso konservativen wie gediegenen Wiederaufbau. In der beschriebenen Gesamterscheinungsform stellt es eine architektonische-künstlerische Haltung vor, wie sie in der Nachkriegsarchitektur auch in München als wichtige Strömung neben anderen existierte. Dazu kommt die geschichtliche und städtebauliche Bedeutung der Villa. Sie markiert, vom Karolinenplatz aus betrachtet, den Endpunkt einer städtebaulichen Anlage für offenes Bausystem, wohingegen die angrenzende Entwicklung der Maxvorstadt sich in der geschlos-

senen Bauweise fortsetzt. Auch die städtebauliche Situation begründet daher die Denkmaleigenschaft. Dieses wertvolle Baudenkmal erlaubt nach Auffassung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sowie des Landesamts für Denkmalpflege keine Veränderung und zwingt zur unveränderlichen Erhaltung des Baubestandes. Mit Vorbescheid vom 20.8.2014 wurde, basierend auf diesen vertieften, denkmalrechtlichen Erkenntnissen, daher den Umbauvarianten die Zustimmung versagt, da in allen Varianten der Abbruch von denkmalgeschützten Gebäuden oder Gebäudeteilen wesentliche Grundlage der Planung war.

Der Antragsteller hat gegen die Entscheidung zwischenzeitlich Klage erhoben, eine Begründung zur Klageschrift liegt noch nicht vor.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 8. Mai 2015

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr I:**
**Projekt für eine weitere interkulturelle Öffnung der Freiwilligen Feuerwehr in München**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Alexander Reissl, Christian Vorländer und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr II:**
**Kampagne zur Gewinnung von Nachwuchs**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Alexander Reissl, Christian Vorländer und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr III:**
**Zugang zum städtischen IT-Netz ermöglichen**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Cumali Naz, Helmut Schmid, Julia Schönfeld-Knor, Alexander Reissl, Christian Vorländer und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

**Flächen für den Ausbau des Bahn-Südrings planerisch sichern**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Gülseren Demirel, Anna Hanusch, Sabine Nallinger (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) und Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft, Wolfgang Zeilnhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

**Runder Tisch Bahnhofsviertel – Aufgaben des Sicherheitsdienstes konkretisieren**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden und Hep Monatzeder (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

**SWM Windpark Dan Tysk: Pannen und Mehrkosten – Realistische Informationen für den Stadtrat**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten))

**TSV 1860 zurück ins Grünwalder Stadion? – Faktencheck**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl und Ursula Sabathil (Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler/ Bayernpartei)

**Würdiges Gedenken für die Terroropfer des nationalsozialistischen Terrorregimes**
Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (AfD)

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Beatrix Zurek
Cumali Naz
Helmut Schmid
Julia Schönfeld-Knor
Christian Vorländer

*Mitglieder des Stadtrats*

München, den 08.05.2015

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr I:**
**Projekt für eine weitere interkulturelle Öffnung der Freiwilligen Feuerwehr in München**

**Antrag**

Die Stadt unterstützt ein Projekt der Freiwilligen Feuerwehr zur Gewinnung von Nachwuchs aus der Migrationsbevölkerung.

**Begründung:**

Vielen Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr weniger geläufig, so dass ein Projekt zur interkulturellen Öffnung sehr sinnvoll ist und sowohl finanziell als auch mit dem Zugang zu städtischer Infrastruktur für Jugendliche unterstützt werden sollte.

gez.
Alexander Reissl
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
*Mitglieder des Stadtrats*

Beatrix Zurek
Helmut Schmid
Christian Vorländer

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Beatrix Zurek
Cumali Naz
Helmut Schmid
Julia Schönfeld-Knor
Christian Vorländer

*Mitglieder des Stadtrats*

München, den 08.05.2015

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr II:**
**Kampagne zur Gewinnung von Nachwuchs**

**Antrag**

Die Stadt unterstützt ein Pilotprojekt der Freiwilligen Feuerwehr mit einer Münchner Realschule zur Gewinnung von Nachwuchs.

**Begründung:**

Die Freiwillige Feuerwehr ist darauf angewiesen, dass sich immer wieder von Neuem junge Münchnerinnen und Münchner aktiv einbringen und ehrenamtlich engagieren.

Hierzu bedarf es einer finanziellen Unterstützung.

gez.
Alexander Reissl
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
*Mitglieder des Stadtrats*

Beatrix Zurek
Helmut Schmid
Christian Vorländer

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Alexander Reissl
Beatrix Zurek
Cumali Naz
Helmut Schmid
Julia Schönfeld-Knor
Christian Vorländer

*Mitglieder des Stadtrats*

München, den 08.05.2015

**Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr III:**
**Zugang zum städtischen IT-Netz ermöglichen**

**Antrag**

Der Freiwilligen Feuerwehr wird eine Anbindung an das städtische IT-Netz ermöglicht. Hierfür werden in den jeweiligen Standorten IT-Arbeitsplätze eingerichtet.

**Begründung**

Der Zugriff auf das städtische IT-Netz stellt sicher, dass die Freiwillige Feuerwehr, als Bestandteil der Branddirektion, ihren dienstlichen Aufgaben nachkommen kann. Die Umsetzung muss mit einem IT-Administrator erfolgen.

gez.
Alexander Reissl
Cumali Naz
Julia Schönfeld-Knor
*Mitglieder des Stadtrats*

Beatrix Zurek
Helmut Schmid
Christian Vorländer

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

**Fraktion Die Grünen – rosa liste** **Fraktion FDP - HUT - PIRATEN**

**Herrn Oberbürgermeister**
**Dieter Reiter**
**Rathaus**

**München, den 08.05.2015**

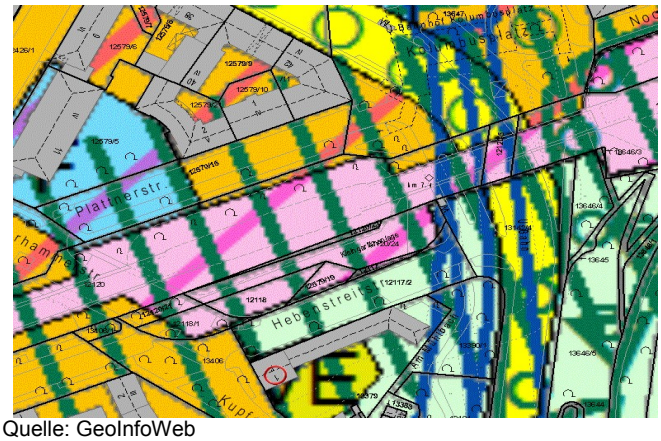
**Flächen für den Ausbau des Bahn-Südrings planerisch sichern**

**Antrag:**

Die für den Bahn-Südring erforderlichen Flächen werden planungsrechtlich gesichert Die Darstellung im Flächennutzungsplan ist entsprechend anzupassen.

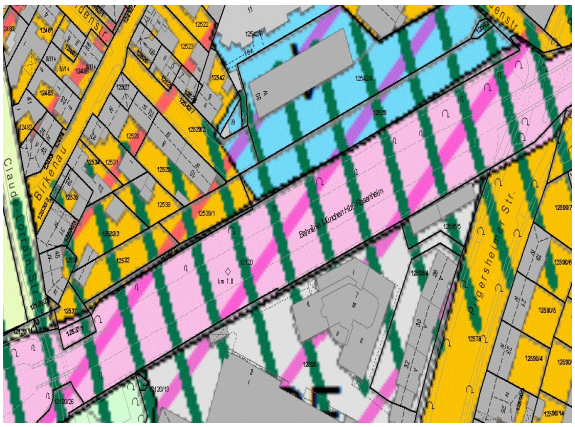
**Begründung:**
Ob der zweite Stammstreckentunnel je gebaut wird steht noch in den Sternen. Weder Baurecht noch Finanzierung sind gesichert. Unabhängig davon betonen selbst zahlreiche Befürworter des zweiten Stammstreckentunnels, dass der Ausbau des Südrings mittelfristig kommen muss, um den durch das Wachstum der Region zu erwartenden Mobilitätsbedarf mittels eines dezentralem Verkehrssystems zu bewältigen.

Es gab jedoch, wie dem Antwortschreiben auf die Stadtratsanfrage „Wird der mögliche Ausbau des Südrings bereits im Vorfeld behindert?“ im Juni 2014 zu entnehmen war, bereits mehrere Bauvoranfragen, die den Ausbau des Bahn-Südrings dauerhaft verhindern hätten können. Gegen eine Ablehnung wurde auch Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben.
Aktuell ist vor Ort zu erfahren, dass die Schrebergärten entlang des Bahndammes aufgelöst und die Grundstücke zum Verkauf angeboten werden bzw. zum Teil schon verkauft sind. Eine Bebauung würde den 2-gleisigen Ausbau des Südrings endgültig verhindern. Um den Ausbau des Südrings nicht von Urteilen des Verwaltungsgerichts zu Einzel-Bauanfragen abhängig zu machen, müssen die Flächen im direkten Umfeld des Bahn-Südrings planungsrechtlich gesichert werden und auch im im Flächennutzungsplan entsprechend eindeutig darzustellen.



Quelle: GeoInfoWeb

FNP Bereich:Hebenstreitsstraße



FNP Bereich: Claude-Lorrrain-Straße

Initiative:

Paul Bickelbacher
Sabine Nallinger
Herbert Danner
Anna Hanusch
Gülseren Demirel
Dr. Michael Mattar
Dr. Wofgang Heubisch
Gabriele Neff
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilnhofer-Rath

Mitglieder des Stadtrates

**Herrn**
**Oberbürgermeister**
**Dieter Reiter**
**Rathaus**

**München, den 07.05.2015**

**Runder Tisch Bahnhofsviertel - Aufgaben des Sicherheitsdienstes konkretisieren**

**Antrag**
Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Runden Tisch zu den Aufgaben des Sicherheitsdienstes im Bahnhofsviertel einzuberufen. Dazu sollen u. a. das KVR, das Sozialreferat, Vertreter der Geschäftsleute vor Ort, der Verein Theatergemeinde und das Info-Zentrum Migration und Arbeit eingeladen werden. Sollte es einen Vertreter der betroffenen Arbeitsuchenden vor Ort geben, wird auch dieser eingeladen.
Ziel des Runden Tisches soll es sein, die Vorwürfe in den Medien und von Betroffenen zu klären, der Sicherheitsdienst fungiere nicht als „Lotse" für die arbeitsuchenden MigrantInnen an der Ecke Goethe – und Landwehrstraße, sondern diene zur Abschreckung und Vertreibung der Menschen, die dringend auf die Vermittlung von Arbeit angewiesen sind. Der Stadtrat wird zeitnah von den Ergebnissen informiert.

**Begründung:**
Laut Pressemeldungen der letzten Tage und Berichten von Betroffenen, scheint der Sicherheitsdienst im Bahnhofsviertel nicht die Funktionen zu erledigen, für die der Stadtrat eine Finanzierung beschlossen hat. Laut Beschlussvorlage im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 21.04.2015 wurde der Stadtrat durch den Vorschlag überzeugt, der Sicherheitsdienst solle eine Lotsenfunktion übernehmen und arbeitsuchende Menschen auf Beratungsangebote, Hilfestellungen und auf das Beratungscafè hinweisen, das im September in der Sonnenstraße eröffnen soll. So spricht die Vorlage von „*er fungiert als erste Kontaktperson vor Ort, spricht die Gruppen von Männern an und erläutert in deren Muttersprache den Arbeitern die Situation und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten. … Er ist für die meisten Arbeiter der Erstkontakt nach der Ankunft in München und hilft ihnen somit, sich in der diffizilen Gesamtsituation an der Kreuzung zurechtzufinden, die vorhandenen Strukturen zu erkennen und wahrzunehmen. Der Mitarbeiter ist Auskunftgeber und Informationslieferant in vielfältiger Hinsicht.*"
Vor diesem Hintergrund haben auch wir die Finanzierung dieses Dienstes unterstützt. Sollte der Sicherheitsdienst aber wie den Medien zu entnehmen und von Betroffenen berichtet, abschreckend und vertreibend auf die Menschen reagieren, muss am Runden Tisch abgesprochen werden, wie die Lotsenfunktion umgesetzt und den Menschen geholfen werden kann.
Eine möglichst zeitnahe Unterrichtung des Stadtrates wird gewünscht.

**Fraktion Die Grünen-rosa liste**
Initiative:
Gülseren Demirel, Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Hep Monatzeder
Mitglieder des Stadtrates

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-fraktion-muenchen.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung | Rathaus | 80313 München

FDP · HUT · PIRATEN

FREIHEITSRECHTE TRANSPARENZ BÜRGERBETEILIGUNG STADTRATS FRAKTION MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

08.05.2015

**Antrag Nr.:**
**SWM Windpark Dan Tysk: Pannen und Mehrkosten – Realistische Informationen für den Stadtrat**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister berichtet dem Stadtrat über die Fertigstellung des Offshore-Windparks Dan Tysk.

Hierbei wird dargestellt

- Wie hoch die geplanten Investitionskosten zu Beginn der Investitionsentscheidung betrugen und wie hoch nun die endgültigen Investitionskosten waren?
- In welchem Zeitraum sollte der Windpark fertiggestellt werden bzw. wann war der ursprünglich geplante Termin der ersten Stromlieferung?
- Wie hoch ist die voraussichtliche gesamte Subventionslast des Windparks (geplante Stromerzeugung in den kommenden acht Jahren multipliziert mit der Differenz aus den 19 Cent für jede Kilowattstunde gem. EEG und derzeitigem Strompreis an der Strombörse, wobei unterstellt wird, dass dieser Preis in den nächsten acht Jahren konstant bleibt)?

Begründung:

Nach vielen Pannen, nach Kosten, die höher waren als erwartet, nach Netzproblemen und nach Terminen, die nicht eingehalten werden konnten, wurde am 30. April 2015 der Windpark Dan Tysk feierlich in Hamburg offiziell eröffnet. Da die Stadtwerke München mit 49 % ganz wesentlich am Windpark Dan Tysk beteiligt sind, sollte der Stadtrat über diese große Investition realistisch informiert werden.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilnhofer-Rath
Stadtrat

**Stadtratsfraktion**
**Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.05.2015

**ANFRAGE**
**TSV 1860 zurück ins Grünwalder Stadion? – Faktencheck**

In den letzten Tagen kursieren vermehrt Gerüchte über eine mögliche Rückkehr des TSV 1860 ins Grünwalder Stadion – die Stadtspitze signalisiert bereits Wohlwollen. Durch den drohenden Abstieg in die 3. Bundesliga wird die Frage nach dem künftigen Spielort umso aktueller.

**Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Wie ist der derzeitige Stand der Verhandlungen zwischen der LHM und dem TSV 1860?

2. Wie steht die LHM zu einer Sanierung der Westkurve des Grünwalder Stadions, um die Zuschauerkapazität auf 15.000 zu erhöhen? Welche Möglichkeiten gibt es bezüglich der Finanzierung? Welche Lösung wird seitens der Stadt und seitens des Vereins favorisiert?

3. Sieht die LHM und / oder die Polizei mögliche Probleme im ÖPNV und im Straßenverkehr bei Fußballspielen der 2. und 3. Bundesliga im Grünwalder Stadion?

4. Besteht für den TSV 1860 die Option der Rückkehr (komplett oder für einzelne Spiele) ins Olympiastadion?

*Initiative:* **Johann Altmann**
*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil

**Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

# MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

**Andre Wächter – Fritz Schmude**

AfD im Münchner Stadtrat · Rathaus ·


Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

## Antrag

München, den 08.05.2015

Würdiges Gedenken für die Terroropfer des nationalsozialistischen Terrorregimes

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München ruft die Hauseigentümer auf, eine Anbringung von Erinnerungstafeln an Hauswänden auf Blickhöhe zuzulassen.
Die Landeshauptstadt München ermöglicht die Verlegung der sogenannten "Stolpersteine" im öffentlichen Raum, ohne sie jedoch aus der Stadtkasse zu bezuschussen.
Sowohl Erinnerungstafeln als auch Stolpersteine werden nur auf Wunsch von Angehörigen angebracht.

Begründung:

Die nur im Ältestenrat vorberatene grundsätzliche Ablehnung der Stolpersteine ist voreilig.
Solange die im Stadtrats-Hearing am 5.12.2014 vorgebrachten Bedenken ausgeräumt werden, was durch den Angehörigen-Vorbehalt und durch das Subventionsverbot geschieht, spricht nichts gegen die "Stolpersteine".

AfD-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude
Andre Wächter

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 8. Mai 2015

**51/53/62/63/134/143**
**Umleitungen wegen „Blade Night“ am 11. und 18. Mai**
Pressemitteilung MVG

**Sonntag, 10. und 24. Mai: Nahverkehr entdecken im MVG Museum**
Pressemitteilung MVG

**Spezial zum Tag des Schlaganfalls am 10. Mai: Gut gerüstet für den Fall der Fälle**
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

# MVG Information für die Medien

8.5.2015

## 51 53 62 63 134 143 | Umleitungen wegen „Blade Night“ am 11. und 18. Mai

Wegen der „Blade Night“ muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) am Montag, 11. Mai, sowie am Montag, 18. Mai, jeweils von ca. 21 bis 23 Uhr mehrere Buslinien teilweise umleiten bzw. verkürzen. Folgende Streckenabschnitte bzw. Haltestellen können zeitweise nicht bedient werden:

| | |
|---|---|
| **MetroBus 51** | Abschnitt Romanplatz – Moosach Bf. |
| **MetroBus 53** | Haltestelle Donnersbergerstraße |
| **MetroBus 62** | Abschnitt Hirschgarten Bf. – Winthirplatz |
| **MetroBus 63** | Haltestelle Donnersbergerstraße |
| **StadtBus 134** | Abschnitt Alter Messeplatz – Theresienhöhe |
| **StadtBus 143** | Botanischer Garten – Olympia-Einkaufszentrum (nur am 18. Mai) |

Gefahren wird an diesen beiden Tagen die „Tour West“ (am 11. Mai in der kurzen Variante), sofern das Wetter mitspielt. Weitere „Blade Nights“ sind ab Mitte Juni terminiert.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und im Internet unter www.mvg.de über die Beeinträchtigungen.

**Herausgeber**
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

**Redaktion**
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

8.5.2015

## Sonntag, 10. und 24. Mai: Nahverkehr entdecken im MVG Museum

**Herausgeber**
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

**Redaktion**
Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Das MVG Museum hat wieder geöffnet: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 10. Mai, und Sonntag, 24. Mai 2015, jeweils von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Hier einige der Highlights im Museum:

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle.**
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Neu ist eine **Quizstation zum Mitmachen,** die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

**Eintrittspreise:** Erwachsene zahlen 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2 Euro. Familienkarte: 5 Euro

**Anfahrt:** Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tramlinie 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den Stadt-Bus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 11 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

> Städtisches Klinikum München

# Presseinformation

**Spezial zum Tag des Schlaganfalls am 10. Mai:**

## Gut gerüstet für den Fall der Fälle

*Wie erkenne ich die Symptome? Was muss ich tun? Welche Behandlung hilft? Warum ein Spezialzentrum?*

**München, 7. Mai 2015**. Rund 250.000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall aufgrund einer Durchblutungsstörung des Gehirns. Damit ist der Hirninfarkt die dritthäufigste Todesursache. Etwa eine Million Betroffene tragen gravierende Behinderungen davon. Sowohl die medizinische Behandlung als auch das richtige und schnelle Verhalten im Ernstfall spielen hier eine entscheidende Rolle. Eine Übersicht:

Zu den typischen **Symptomen** des Schlaganfalls gehören das plötzliche Auftreten eines Taubheitsgefühls, einer Halbseitenlähmung, Sprachstörungen, Verschlechterung der Sehfähigkeit oder Doppelbilder. Der Schlaganfall ist ein Notfall bei dem Geschwindigkeit gefragt ist. Je schneller die Diagnose und erste Therapiemaßnahmen eingeleitet werden, umso höher sind die Heilungschancen. Es geht bei der Therapie darum, die Durchblutung möglichst zügig wieder zu verbessern, um die gestörten oder ausgefallenen Hirnfunktionen wiederherzustellen.

Die **Behandlung** (Lyse) kann mittels eines blutverdünnenden Medikaments erfolgen, sofern zuvor eine Hirnblutung mit entsprechender Diagnostik ausgeschlossen werden konnte. Liegt ein schwerer Schlaganfall vor oder reicht die Lyse-Behandlung nicht aus, um das Blutgerinnsel aufzulösen, steigt die Gefahr von schweren bleibenden Schäden. Um die verschlossenen Arterien an Hals oder Kopf wieder zu öffnen, kann eine mechanische Katheter-Behandlung zusätzlich oder in Kombination mit der Lyse erfolgen. Der Katheter wird wie bei einer Herzkatheteruntersuchung über die Leistenarterie möglichst weit in die Hals- oder Nackenschlagader geschoben und ein noch kleinerer Mikrokatheter darin in die verschlossenen Arterien des Gehirns hineinmanövriert und ein körbchenartiges Drahtgeflecht eingesetzt (Stent). Dieses entfaltet sich in der Arterie, das Blutgerinnsel verfängt sich in seinen Maschen und kann anschließend herausgezogen werden. Die hohe Erfolgsquote dieser aufwendigen Therapieform, die im Klinikum Bogenhausen und im Klinikum Harlaching praktiziert wird, wurde jüngst durch wissenschaftliche Studien eindeutig belegt.

Um die bestmögliche Erkennung und Behandlung von Schlaganfällen zu erreichen, braucht es, neben der schnellen Reaktion nach den ersten Symptomen, ein versiertes Experten-Team aus unterschiedlichen medizinischen Disziplinen, die eng miteinander vernetzt und mit modernsten Geräten ausgestattet in spezialisierten Neurozentren arbeiten. Dazu gehören Neurologen, Neuroradiologen, Neurochirurgen und Anästhesisten, die gemeinsam in der Lage sind, jede Form des Schlaganfalls – auch Blutungen, sei es spontan oder im Rahmen von Gefäßmißbildungen (beispielsweise Aneurysmata) – in kürzester Zeit zu diagnostizieren und operativ oder interventionell auf höchstem Niveau zu therapieren.

**Geschäftsführung**
**Public Affairs, Marketing & Kommunikation**

**Pressekontakt:**

Raphael Diecke
Pressesprecher

Marten Scheibel
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

**Besuchen Sie uns im Internet:**

klinikum-muenchen.de
KlinikumMuenchen
StKM_News

Städtisches Klinikum München GmbH
Thalkirchner Straße 48
80337 München

Geschäftsführung:
Dr. med. Axel Fischer (Vorsitzender)
Susanne Diefenthal

Aufsichtsrat:
Oberbürgermeister Dieter Reiter (Vorsitzender)

Handelsregister: München HRB 154 102
USt-IDNr.: DE814184919

städtisches Klinikum München

Die Behandlung erfolgt in einer sogenannten **Stroke Unit**, einer auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisierten Station. Die Stroke Units des städtischen Klinikums München befinden sich an den Standorten Harlaching und Bogenhausen. Dort werden jährlich über 2.600 Schlaganfälle behandelt.

Jeder der Überwachungsplätze mit einem umfassenden Monitoring von EKG, Blutdruck und weiteren Parametern zur Akutbehandlung des Schlaganfalls ausgerüstet. Neben der zerebralen Bildgebung (Computertomographie oder Kernspintomographie) wird die weitere Diagnostik direkt am Krankenbett auf der Schlaganfalleinheit durchgeführt und die Akutbehandlung eingeleitet. Außerdem beginnt sofort die rehabilitative Therapie sowie, abgestimmt auf das Risikoprofil des Patienten, eine prophylaktische Therapie zur Vermeidung weiterer Schlaganfälle.

Da Stroke Units nahezu ausschließlich in Ballungsräumen eingerichtet sind, haben in Deutschland nicht alle Schlaganfall-Patienten Zugang zu diesen Behandlungsformen. In den Krankenhäusern in den ländlichen Gebieten fehlt oft das nötige Spezialwissen, um rasch geeignete Maßnahmen einzuleiten. Um hier eine Brücke in der Versorgung zu bauen, im Klinikum Harlaching das **telemedizinische Schlaganfallnetzwerk „TEMPiS“** (Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Süd-Ost-Bayern) gegründet.

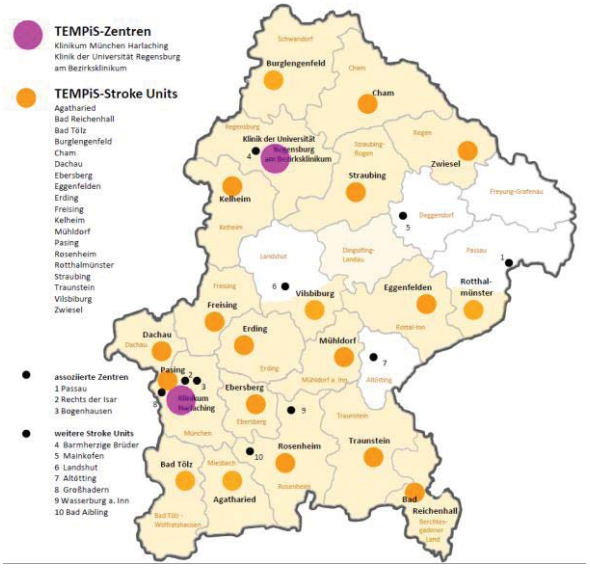
Seit 2003 werden jährlich über 7.000 Schlaganfallpatienten in Kooperation mit 19 regionalen Kliniken in Süd-Ost-Bayern behandelt. Kompetente Unterstützung erhalten die Ärzte vor Ort dabei durch Spezialisten aus den Schlaganfallzentren des Städtischen Klinikums Harlaching und der Universitätsklinik Regensburg – und zwar zu jeder Tages- und Nachtzeit. Der Schlaganfallexperte wird dafür noch in der Notaufnahme sofort über eine Videokonferenz zugeschaltet, er kann den Patienten direkt befragen und ihn neurologisch untersuchen. Gleichzeitig werden die Computertomographie-Bilder des Patienten innerhalb weniger Sekunden zur Beurteilung in das Zentrum überspielt. Der Schlaganfallexperte kann somit innerhalb von wenigen Minuten entscheiden, welche Behandlung durchgeführt werden soll. Für die Bevölkerung in der ländlichen Region steht damit eine hochkompetente medizinische Schlaganfallversorgung zur Verfügung, die es sonst nur in Großstädten gibt.

Insgesamt wurden seit 2003 rund 45.000 sogenannte Telekonsile abgehalten. Damit ist TEMPiS eines der größten Netzwerke dieser Art in Europa. Ein weiterer Schwerpunkt und Alleinstellungsmerkmal des Netzwerkes ist das interdisziplinäre Fortbildungsteam, das über die telemedizinische Beratung hinaus, mit regelmäßigen Visiten in den Partnerkliniken, Schulungen und festen Veranstaltungen für einen kontinuierlichen Wissenstransfer sorgt. So wurden in allen regionalen Kliniken spezialisierte Schlaganfallstationen aufgebaut und eine kontinuierliche Fortbildung und Qualitätssicherung für alle Teilnehmer eingerichtet.

Insgesamt konnte in den regionalen Kliniken neben der Lysetherapie auch die Qualität der gesamten Schlaganfalltherapie verbessert werden. Mehr Patienten

erhalten eine frühe Diagnostik (z.B. Computertomographie), spezifische Therapie und frühe rehabilitative Behandlung. Die telemedizinische Beratung hat daneben dazu beigetragen, dass sowohl Ursachen von schlaganfallähnlichen Erkrankungsbildern als auch spezielle Schlaganfalltypen häufiger bzw. früher erkannt und einer entsprechenden Therapie zugeführt werden konnten.

Bildmaterial:




Bildunterschrift: TEMPiS – Eines des größten telemedizinischen Stroke Unit-Netzwerke seine Art in Europa

**Hintergrund TEMPiS**: In einem Vergleich zwischen Kliniken mit und ohne telemedizinische Beratung zeigte sich für die Patienten innerhalb des Netzwerkes eine Prognoseverbesserung um 37 Prozent für Sterblichkeit, Pflegeheimversorgung und schwere Behinderung. Dies konnte ohne Steigerung von Krankenhausverlegungen bei gleichzeitig signifikanter Verkürzung des Krankenhausaufenthaltes erreicht werden. Da sich auch eine deutliche Reduktion der Pflegeeinstufungen ergab, geht die kostengünstige Vernetzung unterschiedlicher Versorgungsstufen mit einer Reduktion der gesundheitsökonomischen Gesamtkosten einher.

Das **Städtische Klinikum München** versorgt mit seinen fünf Standorten Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Fachklinik für Dermatologie und Allergologie an der Thalkirchner Straße jährlich rund 160.000 Menschen, davon etwa 90 Prozent vollstationär. Der Klinikverbund verfügt über mehr als 3.600 Betten sowie teilstationäre Behandlungsplätze. Gut 80 Prozent der etwa 8.000 Beschäftigten aus über 80 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich tätig.

Download der Presseinformation (pdf) sowie Bildmaterial (jpg) unter https://www.klinikum-muenchen.de/presse Quelle: StKM